

Einführung von SAP

- 3 Tage
- BR, PR, MAV, SBV

SAP wird in großen und zunehmend auch in mittelständischen Unternehmen eingesetzt um die einzelnen Geschäftsprozesse miteinander zu verbinden und sie damit steuer- und auswertbar zu machen. Für die Beschäftigten und ihre Vertretungsgremien bedeutet die Einführung in der Regel massive Änderungen sowohl im betrieblichen Ablauf als auch in Fragen des Datenschutzes. In dem Seminar wird ein Überblick über die generelle Funktionsweise und die gängigsten Module von SAP gegeben. Des Weiteren wird intensiv das Thema Datenschutz bei SAP behandelt. Es werden die Handlungsmöglichkeiten der Beschäftigtenvertreter diskutiert und die Grundbestandteile einer Betriebsvereinbarung erörtert.

Releasewechsel: Von R/3 zu mySAP ERP

- 2 Tage
- BR, PR, MAV, SBV

Das Nachfolgeprodukt der verbreiteten SAP-R/3-Lösung, mySAP ERP, basiert technisch auf dem so genannten NetWeaver. SAP wechselt damit auf eine aktuelle modulare Systemarchitektur und bietet gleichzeitig die Plattform zur Integration weiterer Nicht-SAP-Produkte. Die Umstellung auf die neuen Lizenzen führt gegebenenfalls zu Prozessumstellungen im Betrieb und neuen Anforderungen an bestehende Betriebsvereinbarungen. In dem Seminar wird ein Überblick über die technischen Grundlagen der Umstellung gegeben, die möglichen Folgen erörtert und die Handlungsanforderungen an die Beschäftigtenvertreter/innen diskutiert.

SAP-HCM und Personalwesen

- 3 Tage
- BR, PR, MAV, SBV

Der zentrale SAP-Bereich für alle personalrelevanten Vorgänge ist das SAP-HCM-Modul (Human Capital Management) als Nachfolger des bisherigen SAP-HR. In größeren Organisationseinheiten fließen hier unter anderem die Personalstammdaten, die Lohn- und Gehaltsbuchhaltung, die Personalentwicklung und das Bewerbermanagement zusammen. Für die betrieblichen Interessenvertretungen ist dieser Bereich von zentraler Bedeutung. Sowohl unter dem Aspekt der betrieblichen Personalpolitik als auch aus dem Blickwinkel des Datenschutzes heraus. In dem Seminar werden die technischen Grundlagen von SAP-HCM erläutert, die personalpolitischen Rahmenbedingungen diskutiert und Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertreter/innen erarbeitet.

Leistungs- und Verhaltenskontrolle mit IT-Systemen

- 2 Tage
- BR, PR, MAV, SBV

Nahezu alle IT-Systeme können zur Leistungs- und Verhaltenskontrolle der Beschäftigten genutzt werden. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Kontrollmöglichkeiten zu geben, damit Gefahrenpotentiale erkannt und Handlungsmöglichkeiten entwickelt werden können. Besprochen wird außerdem, was verboten ist, was man unter „missbräuchlicher Nutzung“ versteht und welche Handlungs- und Regelungsmöglichkeiten es gibt.

Betriebsdatenerfassung (BDE)

- 1 Tag
- BR, PR, MAV, SBV

Die Betriebsdatenerfassung liefert Ist-Daten über Zustände und Prozesse im Unternehmen und bietet EDV-Lösungen zu Zeiterfassungs- und Personalinformationssystemen an. Damit sollen Effizienz und Produktivität gesteigert sowie Kosten gesenkt werden. Das Seminar bietet einen Überblick über technische Systeme und deren mögliche Anbindung an innerbetriebliche EDV-Systeme (z. B. Datenbanken, PPS, ERP, CRM). Insbesondere geht es dabei um den Umgang mit personenbezogenen Daten in diesen Systemen und die Handlungsmöglichkeiten betrieblicher Interessenvertretungen.

Mobiles Arbeiten

- 1 Tag
- BR, PR, MAV, SBV

Mit den mobilen Techniken, wie Notebooks, Mobiltelefonen, WLAN, DECT und anderen können neue Formen des Arbeitens ermöglicht werden. Das kann für viele Aspekte der Beschäftigung wie beispielsweise der Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf eine große Erleichterung sein. Dies kann aber auch zu einer großen Gefährdung für die Beschäftigten werden, zum Beispiel, wenn die Rahmenbedingungen unklar sind oder großer Druck auf sie ausgeübt wird, ständig zur Verfügung zu stehen. Wie können Betriebsräte mit dem Thema umgehen, so dass die Beschäftigten die Erleichterungen durch die Mobilität wahrnehmen können, aber die Gefährdungen abgewendet werden? Das Handlungsfeld geht von der Arbeitsgestaltung, über die Ausgestaltung von Projektarbeit und Fragen der Ergonomie bis hin zu persönlichen Stressbewältigungsmechanismen. Als Anhaltspunkte für eine geeignete Arbeitsumgebung werden die Zertifizierungen für Büro-Equipment und die Arbeitshilfen des schwedischen Dachverbands der Angestelltengewerkschaften vorgestellt.

Strategien im Umgang mit Computer-Systemen

- 3 Tage
- BR, PR, MAV, SBV

Dieses Seminar vermittelt erfolgreiche Strategien für den Umgang mit unbekanntem Computersystemen. Bestandteil des Seminars ist die Erstellung eines Prüfschemas über die für eine Einschätzung nötigen Systeminformationen. Es werden die wesentlichen Werkzeuge für die Gestaltung von Betriebsvereinbarungen bezüglich moderner Informations- und Kommunikationstechnologien entwickelt. Zudem werden in dem Seminar die Eckpfeiler für die Begleitung der Einführungsprozesse derartiger IT-Systeme vorgestellt.

Der Betriebsrat soll bei der Einführung oder Veränderung von Datenverarbeitungssystemen kompetent die Interessen der Kolleginnen und Kollegen vertreten und die Mitbestimmungsrechte des Betriebsverfassungsgesetzes wahrnehmen können.

IT-Nutzung im Gesundheitswesen

- 3 Tage
- BR, PR, MAV, SBV

Arbeitsplätze ohne die Nutzung von Computern sind heute kaum noch denkbar. In der Verwaltung werden schon seit langem PCs eingesetzt, um die vielfältigen Aufgaben zu erledigen. Auch im Gesundheitswesen, in Kliniken und im Pflegebereich werden die Computer immer zahlreicher. Nahezu alle IT-Systeme, insbesondere SAP-R/3 bzw. mySAP ERP, können zur Leistungs- und Verhaltenskontrolle der Beschäftigten genutzt werden. Daher unterliegen praktisch alle diese Computeranwendungen der Mitbestimmung des Betriebs- bzw. Personalrats. Sie dürfen nicht in Betrieb genommen oder geändert werden, ohne dass die Interessenvertretung zugestimmt hat. Eine solche Zustimmung findet üblicherweise in Form einer Betriebs- oder Dienstvereinbarung statt. Darin wird dann u. a. vereinbart, zu welchen Zwecken das System benutzt wird und welche Mitarbeiterdaten der Arbeitgeber digital erfassen, speichern und auswerten darf.

Ziel des Seminars ist es, Betriebs- und Personalräten einen Überblick über die Kontrollmöglichkeiten zu geben, damit Gefahrenpotentiale erkannt und Handlungsmöglichkeiten entwickelt werden können. Besprochen wird außerdem, was verboten ist, was man unter „missbräuchlicher Nutzung“ versteht und welche Handlungs- und Regelungsmöglichkeiten es gibt.

Software Ergonomie

- 1 Tag
- BR, PR, MAV, SBV, IT-Beschäftigte

80 Prozent der Benutzer/innen von Computersystemen sind mit ihrer Software unzufrieden. Was ist wichtig, damit wir zufrieden mit unserer Software arbeiten können? In der Bildschirmarbeitsverordnung und in der ISO 9241 werden Vorgaben gemacht, die sicherstellen sollen, dass Software uns bei der Arbeit unterstützt, statt uns zu behindern, wie es heute oft der Fall ist. Im Seminar behandeln wir:

- die ISO 9241
- die Kriterien von Software-Ergonomie
- die Bedeutung von Barrierefreiheit in diesem Zusammenhang
- wie Beschäftigte zum Thema befragt werden können
- die Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretungen

RFID – Radio-Frequenz-Identifikation

- 3 Tage
- BR, PR, MAV, SBV

Die Radio-Frequenz-Identifikation ist in aller Munde. Zum einen als innovative Leit-Technologie, die Gegenstände aller Art identifiziert und lokalisiert, zum anderen als Instrument flächendeckender Datensammlung und potentieller Überwachung von Arbeitnehmern, Konsumenten und Bürgern.

Im Zuge beschleunigter Rationalisierung kommt der RFID-Technik eine große Bedeutung zu. In einer Reihe von Branchen werden sich die Prozessketten fundamental wandeln oder tun dies bereits jetzt. Während die einen vor dem absoluten Schnüffelstaat bzw. der perfekten Schnüffelwirtschaft warnen, schwärmen die anderen vom „Internet der Dinge“ und optimierten ihre Lieferketten.

Das Seminar bietet:

- Technische Grundlagen der RFID
- Erfahrungsberichte und Praxisbeispiele
- Handlungsmöglichkeiten der Arbeitnehmervertretungen
- Rechte und Pflichten des Arbeitgebers
- Schritte zu einer Betriebsvereinbarung

Internet, Intranet, E-Mail

- 3 Tage
- BR, PR, MAV, SBV

Die modernen Informations- und Kommunikationstechnologien machen auch vor dem BR-Büro nicht Halt. Wurden vor wenigen Jahrzehnten noch Flugblätter per Matrize vervielfältigt und im Streikfall mit dem Megaphon informiert, beherrschen heute E-Mails, das WorldWideWeb und das Mobiltelefon das Geschehen. Wir informieren und diskutieren über den sinnvollen Umgang mit den digitalen Hilfsmitteln, geben einen Überblick über die neuesten Entwicklungen (VoiceOverIP, WLAN, RSS u. a.) und präsentieren Tipps zum Umgang mit der alltäglichen Informationsflut. Ziel des Seminars ist es, Betriebs- und Personalräte über die aktuellen Kommunikationstechnologien zu informieren und sie in die Lage zu versetzen, sowohl in der Betriebs- und Personalratstätigkeit als auch bei mitbestimmungsrelevanten technischen Veränderungen im Betrieb die Vorteile der Technologien zu nutzen und die Nachteile und Probleme zu erkennen. Themen:

- Geschichte: Wie das Internet in die reale Welt kam
- technische Grundlagen und Eckdaten des Internets
- Internetrecherche: Welche Möglichkeiten der Informationsbeschaffung im Netz gibt es? Wie verlässlich sind diese Informationen? Wie finde ich schnell und effektiv das, was ich suche?
- Neue Techniken: WLAN, VoiceOverIP, RSS etc. – ein Überblick
- rechtliche Grundlagen der Nutzung von Internet und E-Mail im Betrieb und in der BR-Arbeit
- Datensicherheit und Datenschutz: wie sicher ist der Mailverkehr und das Internet?

E-Mail- und Internetnutzung im Betrieb

- 1 Tag
- BR, PR, MAV, SBV

In der betrieblichen Praxis führt das Thema der privaten Nutzung von E-Mail und Internet am Arbeitsplatz immer wieder zu Unsicherheiten und landet im Streitfall nicht selten vor Gericht. Das Seminar gibt einen Überblick über die aktuelle Rechtsprechung, und die Eckpfeiler einer Betriebsvereinbarung werden erörtert.

Web 2.0

- 1 Tag
- BR, PR, MAV, SBV

Der Begriff „Web 2.0“ bezeichnet eine Reihe neuer Techniken und Anwendungsmöglichkeiten im Internet. In diesem Zusammenhang entstehen neue Geschäftsmodelle. Der so genannte „User generated content“ ist das Zauberwort der Stunde. Jeder Anwender kann dabei zum Produzenten von Inhalten werden: mit Laptop, Digitalkamera oder Handy. Das Seminar gibt Einblicke in die aktuellen Webtrends und beleuchtet die Hintergründe und insbesondere die Auswirkungen der so genannten zweiten Internetrevolution. Das Seminar gibt Antworten auf die Fragen: Was ist dran an YouTube, Flickr, Blogs und dem Social Web? Und was für Konsequenzen hat das alles für die Nutzung des Internets und die Arbeitsprozesse drum herum?

Datenschutz im Betrieb – Grundlagen

- 3 Tage
- BR, PR, MAV, SBV

Nach dem Betriebsverfassungsgesetz ist es Aufgabe des Betriebsrates, auf die Einhaltung von Gesetzen zu achten. Für die betrieblichen Interessenvertretungen geht es vor allem darum, dass die individuellen Schutzrechte von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen eingehalten werden. Nicht umsonst hat das Bundesverfassungsgericht das grundsätzliche Recht auf informationelle Selbstbestimmung sehr hoch angesiedelt. Das Seminar beinhaltet folgende Themen:

- Das aktuelle Bundesdatenschutzgesetz
- Persönlichkeitsrechte im Betrieb
- Rechtliche Grundlagen des betrieblichen Datenschutzes
- Überwachungsmöglichkeiten bei der Nutzung von Internet, E-Mail und Telefon
- Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrates
- Mitbestimmungsrechte und Betriebsvereinbarungen
- Datenschutzfunktionen und Aufgaben sowie Stellung der Datenschutzbeauftragten

IT-Sicherheit und Datenschutz im BR-Büro

- 3 Tage
- BR, PR, MAV, SBV.
Die Teilnehmer sollten im Umgang mit Windows geübt sein und regelmäßig mit PCs arbeiten

Nach dem BetrVG verwaltet der Betriebsrat sich und seine Daten selbständig. Die Mitglieder müssen sich mit Themen wie IT-Sicherheit, Datenablage und -sicherung, Backups und mehr auseinandersetzen. In diesem Seminar wollen wir uns mit diesen Themen befassen. Ein weiteres Thema wird der Datenschutz im Betriebsratsbüro sein. Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmer/innen einen Überblick über die rechtlichen Anforderungen an die IT-Umgebungen bekommen und die Vorteile aber auch Gefahren der digitalen Systeme einschätzen können.

Inhalte:

- E-Mail-Verschlüsselungen
- Verschlüsseln und Entschlüsseln von Daten
- Aufbau und Funktionsweise von IT-Netzwerken
- Datenschutz im BR-Büro
- Wichtige Aufbewahrungsfristen
- Gefahren von Außen – Schutzmaßnahmen
- Erstellen eines Backups

Mitarbeiterbeteiligungsmodelle

- 1 Tag
- BR

Die Mitarbeiterkapitalbeteiligung ist eine Möglichkeit, die seit über vier Jahrzehnten in unterschiedlichen Varianten von Staat und Sozial- bzw. Tarifpartnern diskutiert wird. Die Spannbreite reicht dabei von der Ausgabe von Belegschaftsaktien bis zur Übernahme einer Gesellschafterrolle durch Mitarbeiter/innen. Mitarbeiterkapitalbeteiligung kann unter bestimmten Rahmenbedingungen viele Vorteile wie z. B. Zue-
winn am wirtschaftlichen Erfolg, mehr Beteiligung an Unternehmensentscheidungen und höhere Motivation bieten. Im Seminar werden die verschiedenen Modelle und bisherigen Praxisbeispiele von Mitarbeiterkapitalbeteiligungen vorgestellt, die jeweiligen Chancen und Risiken erläutert und mögliche Handlungsoptionen für die betriebliche Interessenvertretung dargestellt.

Wirtschaftliche Angelegenheiten I: Wirtschaftsausschuss und Informationsrechte

- 1 Tag
- BR

Die Wahrnehmung der Informationsrechte in wirtschaftlichen Angelegenheiten (§§ 106 ff. BetrVG, eingeschränkt abgeleitet aus § 80 BetrVG) durch den Wirtschaftsausschuss bzw. den Betriebsrat selbst gewinnt für die effektive Wahrnehmung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte immer mehr an Bedeutung, so z. B. in der Vorbereitung und Kontrolle von Ergänzungstarifverträgen, tariflichen Öffnungsklauseln, aber auch bei der Mitbestimmung in sozialen und personellen Angelegenheiten und im Hinblick auf Betriebsänderungen.

Wirtschaftliche Angelegenheiten II: Der Jahresabschluss nach HGB und IFRS

- 3 Tage, kann mit WA I kombiniert werden
- BR, Mitglieder im WA

Das Seminar erläutert den Aufbau und die Gliederung von Unternehmensabschlüssen nach HGB und IFRS. Im Einzelnen werden die Positionen der jeweiligen Abschlussarten sowie die gesetzlich zulässigen Möglichkeiten der Bilanzgestaltung dargestellt. Aufbauend auf den Positionen der beiden Abschlussarten wird die Bildung und Aussagekraft von gängigen Kennzahlen (z. B. EBIT, EBITDA, Cash-Flow, ROI etc.) erklärt. Ergänzend hierzu wird die Bildung eigener, für die Betriebsratsarbeit nützlicher Kennzahlen eingeübt. Im Seminar wird mit Praxisbeispielen gearbeitet.

Wirtschaftliche Angelegenheiten III: Betriebswirtschaftliches Know-how für die Interessenvertretung

- 2 Tage, kann mit WA II kombiniert werden
- BR, Mitglieder im WA

Die Höhe und die Qualität von Beschäftigung hängen in immer stärkerem Maße von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab, in denen sich Unternehmen bewegen müssen.

Der Einfluss globaler Märkte auf interne so wie externe Preise im Unternehmen sowie weit reichende technologische und organisatorische Weiterentwicklungen verändern auch die Handlungsanforderungen an die betriebliche Interessenvertretung.

Das Seminar gibt einen Überblick über aktuell gewählte Rechtsformen von Unternehmen, ihre Finanzierungspraxis, neue Organisationsmodelle und Managementstrategien sowie das Controlling und nimmt jeweils Bezug auf die Schlussfolgerungen für und die Handlungsmöglichkeiten von Betriebsräten im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten.

Wirtschaftliche Angelegenheiten IV: Das interne Rechnungswesen in Unternehmen

- 2 Tage, kann mit WA II und/oder III kombiniert werden
- BR, Mitglieder im WA

Das Seminar geht detailliert auf das interne Rechnungswesen/Controlling von Unternehmen ein. Vorgestellt werden die Grundsätze der Buchführung. Einen Schwerpunkt bildet die Kostenrechnung mit Kostenstellen-, Kostenträger- und Kostenartenrechnung. Ausgehend von der Deckungsbeitragsrechnung werden Kostenkalkulationen sowie die Bildung von Budgets erläutert. Das Seminar greift in diesem Zusammenhang auch die Themen Unternehmensplanung sowie Kennzahlen als Steuerungsinstrumente auf.

Wie erkenne ich als betriebliche Interessenvertretung drohende Insolvenz?

- 1 Tag
- BR und Mitglieder im WA

Überschuldung, fehlende finanzielle Rücklagen und vor allem kurzfristige Zahlungsprobleme sind die Hauptursachen für die Schließung oder Umwandlung von Unternehmen. Inwieweit kann ein Betriebsrat im Rahmen seiner Informationsrechte überhaupt eine drohende Insolvenz erkennen? Welche Kennzahlen sind für die Früherkennung entscheidend? Und welche Möglichkeiten hat ein Betriebsrat vor einer Insolvenz im Rahmen seiner Mitbestimmung aktiv zu werden und Sanierungsmöglichkeiten in die Wege zu leiten? Das Seminar vermittelt keine Kenntnisse über die arbeitsrechtlichen Möglichkeiten des BR im Insolvenzverfahren.

Gruppenarbeit

- 1 Tag
- BR, PR

Gruppen-/Teamarbeit ist ein zentraler Punkt von prozessorientierten Konzepten und berührt die Arbeit der Einzelnen am unmittelbarsten. Entsprechend hoch ist der Rang als Gestaltungsfeld für den Betriebsrat. Themen sind dabei die Gruppenbildung, die Gruppenorganisation, die Arbeitsinhalte der Gruppen und die Kommunikation der Gruppenmitglieder untereinander. Im Seminar wird erörtert, wann Gruppenarbeit nach § 87 Abs. 1 Pkt. 13 vorliegt und wie Betriebsräte die unterschiedlichen Interessen von Unternehmen und Beschäftigten ausbalancieren können.

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) in der betrieblichen Praxis

- 1 Tag
- BR, PR, MAV, SBV

Das AGG ist am 18. 08. 2006 in Kraft getreten und sofort ein brisantes und hochaktuelles Thema geworden. Aber: Was ist eigentlich das AGG? Welche Chancen und Risiken birgt es? Was bedeutet konkret in diesem Kontext Diskriminierung in der täglichen Betriebspraxis? Unser Seminar bietet einen kompakten und praxisorientierten Überblick über das AGG – von den EU-Richtlinien zum deutschen Gesetz mit Fokus auf seine Anwendungsfelder im Arbeitsrecht. Erläutert werden Rechte der Arbeitnehmer/innen und Pflichten des Arbeitgebers unter anderem im Hinblick auf Stellenausschreibungsverfahren und Bewerberauswahlkriterien. Des Weiteren werden die Handlungsfelder und -möglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretungen diskutiert.

Der demografische Wandel in Unternehmen – Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung

- 2 Tage
- BR, PR, MAV, SBV

Der demografische Wandel und die geänderten sozialgesetzlichen Rahmenbedingungen machen eine Trendumkehr unumgänglich: Heute ist „Altern in der Arbeit“ bis zum regulären Renteneintritt nur bei einem Fünftel aller Beschäftigten möglich. In 10 bis 15 Jahren müssen dagegen mindestens 50 Prozent aller Beschäftigten bis zur Altersgrenze arbeiten, um drastische Einschnitte im Rentenbezug zu vermeiden und betriebliche Herstellungs- und Verwaltungsprozesse am Laufen zu halten. Deshalb müssen bereits heute Grundlagen dafür geschaffen werden, dass alle Altersgruppen in Unternehmen und Verwaltung unter humanen Arbeitsbedingungen vertreten sein können. Das Seminar stellt Instrumente und Handlungsansätze für Interessenvertretungen zum Thema altersgerechtes Arbeiten vor und informiert über mögliche Auswirkungen des demografischen Wandels in Unternehmen.

Personalplanung und Personal- entwicklung

- 3 Tage
- BR, SBV, (PR, MAV)

Auf der Grundlage der Unternehmensplanung wird in den Betrieben eine quantitative und qualitative Personalplanung durchgeführt. Diese dient wiederum als Grundlage einer Qualifizierungsplanung für die Beschäftigten. Die Interessenvertretungen haben Mitwirkungsrechte zu diesen Themen. Im Sinne der Beschäftigten ist es wichtig, dass diese Rechte wahrgenommen werden und aktiv eine Personalentwicklungsplanung durchgeführt wird. Im Seminar wollen wir die Zusammenhänge genauer ansehen, die Mitbestimmungsrechte kennen lernen und überlegen, was für den jeweiligen Betrieb und seine Interessenvertretung eine passende Strategie sein kann.

Moderationstechniken

- 2 Tage
- BR, PR, MAV, SBV

Gremienarbeit, Teamsitzungen, Verhandlungen, Prozesse der Entscheidungsfindung und andere Gesprächssituationen können mittels Moderation zeitsparend, transparent und konstruktiv gesteuert werden. Das Seminar vermittelt Techniken und Werkzeuge verschiedener Moderationsmethoden, mit denen sich Kommunikationssituationen besser gestalten lassen. Dabei geht es insbesondere um die Rolle der Moderatoren, das positive Zusammenarbeiten in einer Gruppe, Frage- und Visualisierungstechniken sowie die Vor- und Nachbereitung einer moderierten Sitzung.

Konfliktmanagement und Mediation

- 2 Tage
- BR, PR, MAV, SBV

In den Betrieben und Organisationen werden die Arbeitsbedingungen härter und der Druck größer. Die Anspannung unter den Beschäftigten wächst und es treten häufiger Konflikte auf bis hin zu Mobbing. Bei den Betriebs- und Personalräten landen die unglücklichen Beschäftigten, wenn sie ihre Konflikte nicht mehr lösen können. Oft ist dann schon viel Zeit vergangen und Fakten sind geschaffen worden. Wie können die Interessenvertretungen präventiv vorgehen, damit die Konfliktkultur in ihren Betrieben und Organisationen besser wird. Wie kann die Eskalation von Konflikten frühzeitig verhindert werden, ein Konfliktmanagement im Betrieb eingeführt werden? Gemischt mit Übungen zur Verbesserung der eigenen Kommunikation suchen wir für die Teilnehmer/innen Lösungen für ihre betriebliche Situation.

Rhetorik

- 2 Tage
- BR, PR, MAV, SBV

Eine gute Rede halten? Spontan auf eine Situation schlagfertig reagieren? Wer würde das nicht gerne können? Diese Fähigkeiten können und müssen geübt werden, damit sie zur Verfügung stehen. Dies tun wir an einem Freitagnachmittag und Samstag anhand von kleinen Vorträgen, Rede und Gegenrede, mit und ohne Vorbereitungszeiten. Das Seminar fordert mit hohem Tempo und findet unter der Begleitung eines emeritierten Kommunikationsprofessors statt. Die Teilnehmer/innen bekommen auf Wunsch eine persönliche Rückmeldung.

Tarifvertrag Qualifizierung der IG Metall

- 3 Tage
- BR der Metall- und Elektroindustrie

Der Mensch steht im Mittelpunkt, seine Qualifikation, Fertigkeiten und Fähigkeiten sind entscheidend für den Standort Deutschland. Darum wurde in Bayern von der IG Metall der neue Tarifvertrag zu Qualifizierung abgeschlossen. Auf der Grundlage der Unternehmensplanung wird die Personalplanung durchgeführt, und die Personalplanung ist die Grundlage für die Qualifizierung der Beschäftigten. Dazu muss es Gespräche zwischen den Vorgesetzten und den Beschäftigten geben, in denen der Qualifizierungsbedarf aus Sicht des Betriebes und der Beschäftigten ausgehandelt wird. Wie können die Betriebsräte das umsetzen? Dabei helfen wir mit diesem Seminar.

Betriebliches Eingliederungsmanagement

- 2 Tage
- BR, PR, MAV, SBV

Seit Mai 2004 gibt es eine gesetzliche Änderung im SGB IX: Zur Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen hat der Gesetzgeber im § 84 des SGB IX das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) vorgesehen. Es gilt für alle Unternehmen und alle Beschäftigten, die innerhalb von 12 Monaten mehr als 6 Wochen krankheitsbedingte Fehlzeiten aufweisen. Für die Interessenvertretungen ist das BEM eine starke Grundlage für die Prävention und den betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz. In diesem Seminar geht es um Vorgehensweisen beim betrieblichen Eingliederungsmanagement, aber auch allgemein um präventive Ansätze in der betrieblichen Arbeit. Wir vermitteln Strategien und Handlungsmöglichkeiten bei der Einführung eines betrieblichen Eingliederungsmanagements. Wir entwickeln Zusammenhänge mit dem betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz und überlegen, wie im Betriebsrat entsprechende Aktivitäten in diesem Bereich initiiert und begleitet werden können.

Barrierefrei am Computer-Arbeitsplatz

- 4 Tage
- BR, PR, MAV, SBV, Arbeitsschützer

Barrierefreiheit bedeutet, dass es möglichst wenig Einschränkungen für beeinträchtigte Arbeitnehmer/innen am Computerarbeitsplatz gibt. Das bezieht sich auf Fragen der Arbeitsplatzgestaltung, aber auch auf die Gestaltung von Software. Das Seminar soll den Blick weiten und die Themen Ergonomie, Arbeitsgestaltung, Prävention und Gesundheitsförderung im Zusammenhang ermöglichen.

Inhalte:

- Kennenlernen von Barrieren aber auch von anwendungsfreundlichen „barrierefreien“ Zusatzeinrichtungen zur Arbeitserleichterung am Arbeitsplatz
- Ergonomie und Software-Ergonomie
- Rechtliche Grundlagen für die Verbesserung der Barrierefreiheit, Inhalte von Integrationsvereinbarungen
- Entwickeln von Strategien für die handelnden Personen: Arbeitsschützer, betriebliche Interessenvertretungen, Schwerbehindertenvertretungen
- Vorstellung von hilfreichen Institutionen zum Thema, z. B. des Integrationsamtes

Gesundheit im Betrieb

- 2 Tage
- BR, PR, MAV, SBV

„Die Gesundheit der Beschäftigten ist das höchste Gut“ – wer wollte dem widersprechen? Gesundheitsbelastungen am Arbeitsplatz nehmen aber zu. Vor allem psychische Belastungen wie Terminhetze, Arbeitsintensität und Verantwortungsdruck in den Betrieben sind in den letzten fünf Jahren in rund 90 Prozent aller Betriebe gewachsen. Doch dagegen unternommen wird in den Betrieben zu wenig – in erstaunlich vielen Betrieben noch nicht einmal das gesetzlich Vorgeschriebene. Bezogen auf alle Betriebe praktizieren nur rund 16 Prozent von ihnen so etwas wie eine vorbeugende betriebliche Gesundheitspolitik. Wie erreichen Betriebs- und Personalräte, dass das im Betrieb auch umgesetzt wird? Was ist überhaupt Gesundheit? Was bringt betriebliche Gesundheitsförderung? Welche organisatorischen Voraussetzungen braucht der Betrieb? Auf was müssen Betriebs- und Personalräte achten, damit es auch gut wird? In diesem Seminar sollen die Betriebs- und Personalräte dabei unterstützt werden, eine betriebliche Gesundheitsförderung zu initiieren und zu begleiten. Am Ende werden wir für die beteiligten Betriebe einen Handlungsplan erstellen.

Ergonomie am Bildschirm-Arbeitsplatz

- 1 Tag
- BR, PR, MAV, SBV

Wir schauen uns die Definition von Ergonomie genau an. Wie wirkt sich Bildschirmarbeit auf den Körper aus? Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Muskel-Skelettsystem, Kopf und Augen, sowie dem Verdauungstrakt. Welche rechtlichen Grundlagen helfen uns bei der Arbeitsplatzgestaltung? Welche IT-Ausstattung hilft bei der Gestaltung guter Arbeitsplätze? Welche Belastungsfaktoren kann ich selber beeinflussen? Die inhaltliche Arbeit wird begleitet von entspannenden und dynamischen Übungen, die am Bildschirmarbeitsplatz gut durchgeführt werden können.

Persönlicher Umgang mit Stress

- 2 Tage
- BR, PR, MAV, SBV

Was ist eigentlich Stress, was macht uns Stress? Was geschieht im Körper? Warum reagiert Ilse anders als Stefan? Was ist arbeitsbedingter Stress, in welchem Verhältnis stehen Stress und psychische Belastungen? Was können wir zum Stressabbau tun: als Person, als Betriebsrat/Personalrat? Auf welcher gesetzlichen Grundlage kann gehandelt werden? Wie hilft uns die DIN 10075 weiter? Die Veranstaltung ist mit Übungen garniert, die zum persönlichen Stressabbau beitragen können.

Mobbing

- 2 Tage
- BR, PR, MAV, SBV

Das Seminar beschäftigt sich mit den grundlegenden Aspekten des betrieblichen Mobbing-Begriffs:

- Was ist Mobbing?
- Der inflationäre Gebrauch des Begriffes Mobbing
- Wie unterscheidet sich Mobbing von anderen Konflikten?
- Was gibt es an Rechtsprechung zu Mobbing, wie können Betriebs- und Personalräte mit dem Thema umgehen?
- Welche Folgen hat Mobbing für den Betrieb?
- Inhalt einer Betriebs- oder Dienstvereinbarung zum Umgang mit Konflikten bzw. zum guten Umgang miteinander

Psychische Belastungen am Arbeitsplatz erheben und Abhilfe schaffen

- 3 Tage
- BR, PR, MAV, SBV

Nach den einschlägigen aktuellen Untersuchungen nimmt die Anzahl der arbeitsbedingten Erkrankungen kontinuierlich zu. Welchen Anteil haben psychische Belastungen daran? Das Arbeitsschutzgesetz bietet Betriebs- und Personalräten Hilfe und Handlungsgrundlagen bei der Untersuchung und bei Maßnahmen gegen psychische Belastungen. Wie kommen Interessenvertretungen dazu, dass tatsächlich das Gesetz umgesetzt wird, dass Bestandsaufnahmen gemacht werden und dass Maßnahmen eingeleitet werden, die der Gesundheit der Beschäftigten dienen? Was sind psychische Belastungen und woher kommen sie? Was für Instrumente gibt es zur Erfassung der psychischen Belastungen? Welche Argumente helfen? Diese Fragen und andere, die aus dem Kreis der Teilnehmenden kommen, werden behandelt. Dazwischen schieben wir (wenn gewünscht) kleine Einheiten zum Umgang mit dem eigenen Stress ein, die beispielsweise auch auf Betriebsversammlungen eingesetzt werden können.

Psychische Belastungen am Krankenhaus-Arbeitsplatz erheben und Abhilfe schaffen

- 3 Tage
- BR, PR, MAV, SBV

Das Arbeitsschutzgesetz, sowie die hierarchisch darunter angeordneten Verordnungen (wie die Bildschirmarbeitsverordnung, die Gefahrstoffverordnung, die Biostoffverordnung, die Betriebsmittelsicherheitsverordnung und andere) verlangen, dass ein ordnungsgemäßer Check der Arbeitsbedingungen durchgeführt wird. Dies bezieht sich sowohl auf die harten Fakten der Arbeitsbedingungen, als auch auf die psychischen Belastungen und Beanspruchungsfolgen durch die Arbeit. Zusätzlich dazu haben die Tarifparteien im TVöD verabredet, dass beim Thema Belastungen durch Arbeitszeiten besondere Sorgfalt nötig ist. Erst nach der Durchführung einer Belastungsanalyse und einer einvernehmlichen Betriebs- bzw. Dienstvereinbarung zum Umgang mit den Belastungen und Beanspruchungen durch Arbeitszeiten ist eine Ausweitung der Arbeitszeiten möglich. Wie kommen Interessenvertretungen dazu, dass tatsächlich Gesetz und Tarifvertrag umgesetzt werden, dass Bestandsaufnahmen gemacht und dass Maßnahmen eingeleitet werden, die der Gesundheit der Beschäftigten dienen? Was sind psychische Belastungen und woher kommen sie? Was für Instrumente gibt es zur Erfassung der psychischen Belastungen im Krankenhaus? Welche Argumente helfen? Diese Fragen und andere, die aus dem Kreis der Teilnehmenden kommen, werden wir behandeln. Dazwischen schieben wir (wenn gewünscht) kleine Einheiten zum Umgang mit dem eigenen Stress, die beispielsweise auch auf Betriebsversammlungen eingesetzt werden können.

Die neue Verordnung zu Lärm- und Vibrationsschutz

- 1 Tag
- BR, PR, MAV, SBV

Jeder vierte Arbeitnehmer bzw. jede vierte Arbeitnehmerin in der Europäischen Union ist einer hohen Lärmbelastung ausgesetzt. Lärm mindert die Leistungsfähigkeit, ist Stressfaktor und kann Unfälle verursachen. Betriebs- und Personalräte müssen ihre Aufgabe der Überwachung geltender Gesetze an dieser Stelle ernst nehmen, denn die Folgen der nicht eingehaltenen Lärmschutzverordnung sind für die Menschen und unser Sozialsystem gravierend. Die neue Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung ist am 9. März 2007 in Kraft getreten. Die Verordnung richtet sich an alle Arbeitgeber, deren Beschäftigte Lärm oder Vibrationen ausgesetzt sind. Ziel ist es, die Beschäftigten vor Gesundheitsschäden zu schützen. Insbesondere wird damit der sich weiter ausbreitenden Lärmschwerhörigkeit begegnet, die seit langem an der Spitze der Berufskrankheiten steht und die Kassen der gesetzlichen Unfallversicherung erheblich belastet. Inhalt des Seminars:

- Was ist Lärm?
- Wie funktioniert das Gehör?
- Risiken und Folgen von Lärm
- Verantwortung und Pflichten der Unternehmen, der Beschäftigten und der Interessenvertretungen
- Arbeitsmedizinische Vorsorge
- Schutzmaßnahmen
- Persönliche Schutzausrüstungen
- Verhältnisprävention vor Verhaltensprävention
- Rolle der Gefährdungsbeurteilungen bei den neuen Verordnungen

Umgang mit Sucht im Betrieb

- 5 Tage
- BR, PR, MAV, SBV

Die härter werdenden Arbeitsbedingungen, die Zunahme der persönlichen Probleme und Orientierungslosigkeit führen zu einem Ansteigen des Suchtverhaltens. Für die Interessenvertretungen ist das Thema Sucht oft ein großes Problem, weil viel zu lange geschwiegen und zugesehen wird und die Probleme damit wachsen. Eine Betriebs- oder Dienstvereinbarung und ein Stufenplan helfen den Abhängigen und ihrem Umfeld, geben klare Strukturen und Verhaltensmöglichkeiten vor und entlasten so die Interessenvertretungen. Im Seminar erklären wir die Vorgänge bei Abhängigkeit, schauen uns Formen von Sucht an, sprechen über Möglichkeiten der Abhilfe und sehen uns Betriebsvereinbarungen und Stufenpläne genauer an. Die Teilnehmer/innen erhalten eine gute und praxisnahe Orientierung über den derzeitigen Stand der betrieblichen Suchtforschung.

Arbeitsschutz bei Zeitarbeit

- 1 Tag
- BR, Arbeitsschützer in verleihenden und entleihenden Betrieben, Gewerkschaftssekretäre

In immer mehr Betrieben werden Zeitarbeitnehmer/innen eingesetzt. Diese Beschäftigten sind wechselnden Belastungen in wechselnden Umgebungen ausgesetzt. Die Verantwortung für die Einhaltung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes liegt bei den verleihenden Arbeitgebern, die Umsetzung des Arbeitsschutzes geht aber nur am Einsatzort, also im entleihenden Betrieb. Die Beschäftigten werden oft gegeneinander ausgespielt und die Zeitarbeitnehmer/innen geraten dadurch in Grauzonen des Arbeitsschutzes. In diesem Seminar sollen die Teilnehmer/innen einige Grundlagen über den Arbeitsschutz lernen. Die jeweiligen Strukturen der Betriebe, aus denen sie kommen, sollen analysiert werden. Ziel ist eine bessere Verständigung zu erreichen und Handlungsmöglichkeiten für die spezifische Situation der Teilnehmer/innen zu erarbeiten.

Betriebsräte I

- 5 Tage
- BR

Das Grundlagenseminar erläutert den Aufbau und die Struktur des Betriebsverfassungsgesetzes. Schwerpunkte sind die Rechte und Pflichten des Betriebsratsgremiums und seiner Mitglieder, seine Organisation und Ausstattung sowie die Arbeit des Gremiums im betrieblichen Alltag.

Betriebsräte IIA – Soziale Angelegenheiten, erzwingbare Mitbestimmung und die Betriebsvereinbarung

- 5 Tage
- BR

Das Seminar konzentriert sich auf die erzwingbaren Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte des BR. Es thematisiert die Struktur der betriebsverfassungsrechtlichen Beteiligungsrechte, der erzwingbaren und freiwilligen Betriebsvereinbarungen, der Regelungsabreden sowie der Tarifvorbehalte nach § 77/3 BetrVG. In Zusammenhang mit Betriebsvereinbarungen werden die betriebsverfassungsrechtlichen Konfliktregelungen über das Einigungsstellenverfahren und das Beschlussverfahren vor dem Arbeitsgericht erläutert. Die einzelnen Themen und der Umgang damit werden im Seminar anhand von Praxisbeispielen unter anderem in Arbeitsgruppen erlernt. Das Seminar vermittelt auch einen Überblick über aktuelle Trends in der betrieblichen Praxis sowie die aktuelle Rechtsprechung.

Betriebsräte IIB – Personelle Angelegenheiten

- 5 Tage
- BR

Das Seminar konzentriert sich auf die Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei personellen Angelegenheiten (§§ 92 ff. BetrVG). Im Einzelnen werden behandelt:

- Mitwirkungsrechte des BR bei der Personalplanung
- Mitbestimmung bei der Festlegung von Auswahlrichtlinien und Beurteilungsgrundsätzen
- Beteiligungsrechte des BR bei Stellenausschreibungen
- Mitbestimmung bei der Einstellung, Versetzung, Eingruppierung und Umgruppierung
- Beteiligung (Mitwirkung und ggf. Mitbestimmung) des BR bei Kündigungen
- Gesetzliche Sonderbestimmungen für bestimmte Personengruppen (befristete Arbeitsverhältnisse und Teilzeit, Leiharbeit, Minijobs, Werkstudenten und andere atypische Arbeitsverhältnisse)

Zeit- und Selbstmanagement – wie organisieren wir unsere Arbeit?

- 3 Tage
- BR, PR, MAV, SBV

Immer mehr von uns leiden unter zunehmendem Leistungsdruck. Ein Aspekt davon ist Zeitdruck und das Gefühl, nicht mehr fertig zu werden. Ein Teil des Problems ist, dass wir selber nicht wirklich gut organisiert sind. Wir verwenden zuviel Zeit für Unwichtiges und lassen uns dann von Dringendem treiben, so dass wir den Überblick verlieren. Im Seminar behandeln wir den persönlichen Umgang mit Zeit, Zeitfresser, den persönlichen Arbeitsstil. Wir überlegen, wie wir Ziele und Prioritäten setzen können. Der Umgang mit Stresssituationen ist wichtig, ebenso die Prinzipien des Zeitmanagements. Wir betrachten die Balance im Leben und überlegen, welche Änderungsmöglichkeiten die Teilnehmer/innen haben.

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für Betriebs- und Personalräte

- 2 Tage
- BR, PR

Das Seminar vermittelt Grundlagen von Marketingstrategien in Zusammenhang mit der Arbeit betrieblicher Interessenvertretungen. Dabei werden unter anderem die Arten und Möglichkeiten der internen und externen Öffentlichkeitsarbeit dargestellt sowie Präsentationsmethoden eingeübt. Beispielhaft wird eine Planung von BR-/PR-Auftritten in den betriebsinternen Medien durchgespielt.

Die erfolgreiche BR-Organisation

- 3 Tage
- BR

Für die moderne BR-Arbeit steht eine Fülle von EDV-gestützten Hilfsmitteln zur Verfügung. Wir geben einen Überblick über die aktuellen technischen und organisatorischen Entwicklungen: von der Textverarbeitung über die Internetrecherche bis zur digitalen Formularablage – was ist sinnvoll, was überflüssig? Was ist gesetzlich erlaubt und was sogar verboten? Welche Rahmenbedingungen setzt das BetrVG zum Thema Hard- und Softwareausstattung des BR-Büros? In dem Seminar werden darüber hinaus Grundlagen zu den Themen Datenschutz und Datensicherheit vermittelt.

Aber nicht nur die technischen Entwicklungen prägen die alltägliche BR-Arbeit. Wie kann sich das Gremium bei individuell unterschiedlichen Voraussetzungen, Fähigkeiten und Interessen dennoch erfolgreich organisieren? Wie kann die Arbeitsteilung zwischen freigestellten und nicht freigestellten Mitgliedern entwickelt werden? Wie funktioniert die Einbindung neuer Gremiumsmitglieder am besten? Diese und andere Fragen und Probleme sollen diskutiert werden um Handlungsansätze für eine strukturierte und erfolgreiche BR-Arbeit zu geben.